

in Rücksicht auf die Kutsche eben keine Kleinigkeit war — auf das Feld hinüber. Durch einen andern Rücksprung gelangte ich an der fremden Kutsche vorüber wieder in den Weg. Darauf eilte ich zurück zu unsern Pferden, nahm unter jeden Arm eins und holte sie auf die vorige Art, nämlich durch einen zweimaligen Sprung hinüber und herüber, gleichfalls herbei, ließ wieder anspannen und gelangte glücklich zur Herberge.

In der Herberge erholten wir uns wieder von unserm Abenteuer. Der Postillon hängte sein Horn an einen Nagel beim Küchenfeuer, und ich setzte mich ihm gegenüber. Nun hört, ihr Herren, was geschah! Auf einmal ging's: Tereng! tereng! teng! teng! Wir machten große Augen und fanden nun auf einmal die Ursache aus, warum der Postillon sein Horn nicht hatte blasen können. Die Töne waren in dem Horn festgefroren und kamen nun, so wie sie nach und nach auftauten, hell und klar zu nicht geringer Ehre des Fuhrmanns heraus; denn die ehrliche Haut unterhielt uns nun eine ziemliche Zeitlang mit dem herrlichsten Spiel, ohne den Mund an das Horn zu bringen. Da hörten wir den preussischen Marsch — Ohne Lieb' und ohne Wein — Als ich auf meiner Weiche — Gestern Abend war Vetter Michel da — nebst noch vielen andern Stücken, auch sogar das Abendlied: Nun ruhen alle Wälder. — Mit diesem letzten endigte sich denn dieser Tauspaß, so wie ich hiermit meine russische Reisegeschichte endige.

Gottfried August Bürger.

106. Räthel.

1. Hochauf sitz' ich, hochauf schweb' ich;
komm ich herab, so freß ich sechs Ochsen.

2. Es kommen drei Tauben
um einen Kirchturm schrauben:
die eine wünscht, es wäre Nacht,
die andre wünscht, es wäre Tag,
der dritten ist's gleich, ob Nacht oder Tag.

3. Es schnaubt und heult die Straß'
herauf
und hat doch keine Lunge,
es leckt den Schnee wie Butter auf
und hat doch keine Zunge.

4. Es sind zwei Eimer am Himmel,
die tauchen ins Meer;
geht der eine hinunter, so kommt der
andere herauf.

5. Zwölf Brüder laufen umeinander,
sie schlagen an ein' messingnen Topfen,
daß es durch Gassen und Straßen klingt.

6. Es sind vier Brüder in der Welt,
die haben sich zusammengestellt.
Der eine läuft und wird nicht matt,
der zweite frißt und wird nicht satt,
der dritte säuft und wird nicht voll,
der vierte singt, das klingt nicht wohl.

7. In unsern Goorn geht wat,
hett mihr als söbendusend Been.

8. Kanf krummumme,
wo wutte kenn? —
Korte Vershorne,
wo frägste na?
Kann minen Weg bi Dage un bi Nacht
finne.

9. Wat liggt in 'n Fell'n,
kann 'n all de Rippen tell'n?

10. Langmann, Schlankmann,
känn he sif uprichten,
güng he gen Himmel bichten.

11. Klimpermann und Klappermann
liefen beide den Berg hinan.
Klappermann lief noch so sehr,
Klimpermann kam doch noch ehr.

12. Sind mehr als hundert Geschwisterli,
de eine schenkt dem andern i,
sie schlärfen alle und alle,
der letzte läßt's loh falle.

13. Der arme Tropp
hat ein' Hut und kein' Kopf
und hat dazu
nur ein' Fuß und kein' Schuh.